

rig trocken geworden ist, so wird er, mit den übrigen windtrockenen runden Geschirren, auf der Drehbank mit Dreheisen abgedreht. Durch mit Dehl bestrichene kupferne Formen werden manche feine Verzierungen, Garnirungen u. dgl. gebildet, sowie durch Druckwerke oder Spritzen mit kreisrunden, ovalen, sternförmigen zc. Oeffnungen faconnirte Streifen für Henkel, Flechtwerke u. dgl.; auch manche Kleinigkeiten, wie Henkel, Blumenstiele zc., aus freier Hand. Die windtrocken gewordenen Sachen bringt man wieder in rauchschützende Kapseln und diese mit der Waare in den Ofen. Ein solcher Ofen ist in Wedgwoods Fabrik rund, mit einer Kuppel geschlossen, 12 Fuß hoch und eben so weit. Er hat unten rings herum und in gleicher Entfernung von einander zehn Feuerbeerde mit guten Luftzügen. Wird in allen diesen, nachdem der Ofen mit Kapseln angefüllt ist, zu gleicher Zeit und gleich stark gefeuert, so kann der Ofen dadurch eine recht gleichförmige Hitze erhalten, wozu auch noch die rings herum angebrachten Augen oder Schaulöcher viel beitragen. Zuerst feuert man 5 bis 8 Stunden lang gelinde; dann aber verstärkt man die Glut bis zu einem hohen Grade. So wird die Waare nach 30 bis 40 Stunden gahr gebrannt seyn. An den von Zeit zu Zeit herausgenommenen Probegeschirren erkennt man diese Gahre. Man löscht das Feuer aus und nimmt nach einiger Zeit die Kapseln mit der Waare aus dem Ofen.

§. 753.

Die gewöhnliche Glasur der Steingutwaare ist eine Composition von zerstoßenem Feuerstein, einem sich weiß brennenden Thon und Bleiweiß; alles fein zerrieben und mit Wasser flüssig gemacht. Eine schöne gelbliche Glasur erhält man aus einem, von 8 Theilen weißem Sande, 10 Theilen rother Mennige, 5 Theilen Pottasche und $\frac{1}{1000}$ Kobalt bereiteten, fein gepulverten und in reines Wasser gerührten Schmelzglase. Durch Eintauchen der Waare in die so zubereitete, stets aufgerührte Glasurmasse bleibt davon immer hinreichend viel auf der Oberfläche der Waare hängen. Zum Trocknen legt oder stellt man die Waare auf Colombinen, d. i. auf dünne, oben wie Messerschneiden abgeschärfte gebrannte Thonringe. Nach dem Trocknen bringt man sie wieder in die Kapseln, worin man sie gleichfalls auf solche Colombinen